

LUSTBLÄTTCHEN

Stadtblättchen der **Lesben- und Schwulengruppe ROSA LÜSTE**



67. Ausgabe, Juli 2011
Für Wiesbaden und Rhein-Main

Fr. 29.07. - So. 31.07. 2011. Konstablerwache und Paradedeweg

CSD Frankfurt 2011

Schon am Freitag Abend, 29.07, geht das Fest auf der Konstablerwache los, und dort beginnt dann auch das Bühnenprogramm. Die Stände, die auf der Konstablerwache stehen, sind ab Freitag in Betrieb.

Das **Motto** (Siehe Bild rechts) besteht eigentlich aus 2 politischen Forderungen. Einerseits geht es um unsere Gleichstellung in allen Bereichen, wo dies noch nicht der Fall ist und an-

dererseits um die Aufnahme in Artikel 3 des Grundgesetzes. Die letztere Forderung besteht schon recht lange, ihre Verwirklichung wurde besonders von den konservativen Parteien immer wieder verhindert.

Das doppelte CSD-Motto kommt besonders am Sa. 30.07. auf der Demo-Parade und bei den politischen Beiträgen auf der Bühne zum Tragen.

Die **Demo-Parade** geht am Römer um 11,45 Uhr los und kommt voraussichtlich um 14 Uhr an der Konstablerwache an. Die Demo nimmt folgenden Weg: Römerberg – Braubachstraße – Domstraße – Hasengasse – Töngesgasse – Bleidenstraße – Kornmarkt – Berliner Straße – Weißfrauenstraße – Friedenstraße – Kaiserstraße – Große Eschenheimer – Stiftstraße – Stefanstraße – Vilbeler Straße – Konrad-

Adenauer-Straße – Konstablerwache.

Auf der S. 7 in dieser Ausgabe findet Ihr den Weg gezeichnet.

In der Großen Friedberger Straße findet Ihr die ganzen Info- und Verkaufsstände, hier ist die **Infostraße**. Die Stände sind am Samstag 30. und Sonntag 31.07. ab 12 Uhr geöffnet, und zwar am Samstag bis 20 oder nach Bedarf 22 Uhr und Sonntag, 31. bis 21 Uhr.

Weiter auf S. 7 in diesem Heft.



Aus dem Inhalt

Editorial	S. 02
Wichtiges	S. 03
Gewerbe in Wiesbaden	S. 04
Szene Wiesbaden	S. 05
Sommerschwüle	S. 06
CSD Frankfurt	S. 07
Karlas Kolumne	S. 08
Darmstadt	S. 09
Filme	S. 09
Nachrichten	S. 10
Szene Mainz	S. 11
Events Mainz	S. 11
Events in Frankfurt	S. 12
Szene Frankfurt	S. 13
Coming-out	S. 14
Peters Kolumne	S. 14
Kleinanzeigen	S. 15
Appell d. AIDS-Hilfe	S. 16

Im Mainzer KUZ Sa. 23.07. ab 16 Uhr. Ab 20 Uhr Bühnenprogramm, ab 22 Uhr die lange Partynacht mit 5 DJs:

Sommerschwüle 2011

Schon um 16 Uhr kommen die ersten BesucherInnen des CSD-Ereignisses in Mainz, und sie können sich in aller Ruhe bei den Infoständen umsehen, bei „Tanzrausch zusehen oder gemütlich Kaffee und Kuchen zu sich nehmen und mit den Leuten reden.



Das KUZ öffnet bereits um 16 Uhr die Türen. Bei Kaffee und Kuchen darf das Bein beim „Tanzrausch“ zu Standard- und Latein Klängen von Michael geschwungen werden. Parallel laden wieder jede Menge Infostände rund um das schwulesbische Leben zum Schauen, Mitmachen und Diskutieren ein.

Bildstörung – Verqueerte Wahrnehmung!?

Ist dies das CSD-Motto? Es ist zumindest der Titel einer Veranstaltung, die ab 19 Uhr auf der Bühne das Publikum in Bann schlagen wird. Näheres auf S. 06 in diesem Heft.

Um 20 Uhr beginnt das so-

wohl unter den Gästen als auch den Künstlern beliebte Bühnenprogramm. Fabian Schläper zeigt uns seine Schokoladenseite und er-

klärt seine Version von Trennkost: erst die Chips und dann die Smarties – getrennt voneinander.

Weiter S. 06





Unter uns

Beim Open-Ohr-Festival, als man so von Infostand zu Infostand plauderte, erfuhr ein junger Mann von unserer Suche nach einem Raum, wo wir unsere monatlichen Referate einem interessierten Publikum vortragen und diskutieren können. Dieser schlug uns dann vor, es doch mal im „Sabot“ zu versuchen. War leider nix, aber wir sind weiter auf der Suche. Helft Ihr uns?

In dieser Ausgabe dominiert der CSD in Frankfurt und die Sommerschwüle in Mainz. Das ist bei der jährlichen CSD-Ausgabe ja naheliegend.

Das Motto, das zum Frankfurter CSD ausgewählt wurde, ist ganz in unserem Sinne. Wenn "Niemand darf wegen seiner sexuellen Identität benachteiligt oder bevorzugt werden" im Artikel 3 GG stehen würde, könnte man gegen so manche immer noch existierende homophobe Entscheidung (auch im Bundestag) und gegen homophobe Übergriffe leichter juristisch vorgehen. Homophobie würde es wohl weiter geben, aber nicht so offen, eher besser getarnt.

Es grüßt Euch alle

Euer Joachim von der LUST

„Rotwein mit Ansichten“

Der gemütliche Stammtisch immer am Freitag ab 20 Uhr in der LUST-WG

Ort und Info: 0611/37 77 65

Um was gehts denn so, beim Stammtisch? Hier treffen sich nette Leute, die sich über die Welt, das Leben und über sich selbst unterhalten, Musik hören, Filme sehen, Rotwein (oder anderes) trinken und kleine Snacks naschen.

Einmal im Monat haben wir ein Referat und suchen dafür einen öffentlichen Raum.

Juli 2011

Fr. 01.07. Stammtisch

Fr. 08.07. Filmabend

Fr. 15.07. Referat:

„Kritik der Differenz - Lob der Vielfalt“

Gegen die ideologische Rechtfertigung von Ausgrenzung und Hilfestellung zur Mitmenschlichkeit und Integration

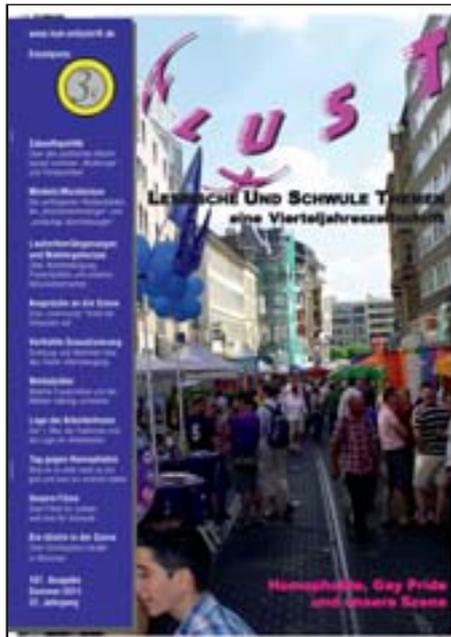
Fr. 22.07. Stammtisch

Fr. 29.07. Filmabend

Fast alles findet in unserer WG statt, wo deshalb nicht jede/r hinkommen soll. Bei Interesse anrufen und einladen lassen!

107. Print-LUST, Sommer 2011

Es gibt sie in unserer Region an folgenden Plätzen: **Wiesbaden:** im Robin Hood, Häfnergasse 3, **Mainz:** Buchladen Cardabela, Frauenlobstr. 40, **Frankfurt:** Buchladen Land in Sicht, Rotteckstr. 13, und im **Gay-Buchladen Oscar Wilde**, Alte Gasse 51. **Darmstadt:** Kommunales Kino Weiterstadt, Carl-Ulrich-Str. 9



Sommer-LUST 2011, Anfang Juli

Homophobie, Gay Pride und die Szene
Die Szene wird unpolitischer und smarte Leute entdecken die CSD-Gay-Events als Möglichkeit der Einflussnahme

Homophobie im Bundestag

Vorbefragte 175er wurden noch immer nicht rehabilitiert

Lust auf Nacktheit

Unbekümmerte Freiheit, Produktwerbung, Mittel zur Beziehungsfunktionalisierung, Sexverlockung, Natürlichkeit und Scham

Kritik der Differenz - Lob der Vielfalt

Ausgrenzung und Integration, Gleichschaltung, Unterwerfung und Emanzipation

Über die Schweiz

Wie war und ist dort der Umgang mit Homosexualität und unserem Leben

Das Religiöse und die Lust

Kirchen sind in Bedrängnis gekommen, religiöse Bewegungen bemühen sich um staatliche Einflussnahme

LUSTBLÄTTCHEN

Erscheint monatlich in Wiesbaden und im Rhein-Main-Gebiet

HerausgeberIn:
ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

V.i.S.d.P.: Joachim Schönert

Druck: Flyeralarm GmbH, Alfred-Nobel-Straße 18, 97080 Würzburg

Die **nächste Ausgabe** (für August) erscheint voraussichtlich am **Dienstag, 26.07.11**. Beiträge und Infos für diese Ausgabe sollen bis zum **10.07.11** bei uns eingegangen sein.

Wir lehnen es ab, uns anonym zugesandte Beiträge zu veröffentlichen.

Beiträge mit rassistischen, sexistischen oder anderen diskriminierenden Inhalten veröffentlichen wir nicht oder kommentieren sie entsprechend.

www.rosalueste.de



die Wiesbadener Lesben- und Schwulengruppe
gruppe@rosalueste.de

Tel. und Fax:
0611/377765

ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

www.lust-zeitschrift.de



Eine Vierteljahrszeitschrift
im deutschen Sprachraum
redaktion@lust-zeitschrift.de

Tel. und Fax:
0611/377765

LUST
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

Gay-Pride Aktionen (CSD) am Pfingstsonntag homophobe Gewalt und hoffnungsvolle Entwicklungen

Der erste CSD in der kroatischen Hafenstadt Split ist am Samstag von Gewalt und einem großen Gegenprotest erschüttert worden. Als die Demonstration mit rund 300 Teilnehmern am Hafen ankam, warteten dort, von der Polizei abgetrennt, mehrere Tausend Gegen-demonstranten. Sprechchöre wie "Tötet die Schwulen" waren zu hören.

Einige der Gegendemonstranten bewarfen die CSD-Teilnehmer mit Eiern, Tomaten, Blumen, Feuerwerkskörpern, Flaschen und auch Steinen.

Die Polizei nahm 137 Gegendemonstranten fest, 25 von ihnen sollen minderjährig sein.

Ein Sprecher der Polizei sagte, es sei schwer gewesen, für Ordnung zu sorgen, da sich zwischen den radikalen Gegendemonstranten auch Kinder und alte Leute befunden hätten. Bereits vor Beginn der Demo hatte die Polizei rund 50 Personen verhaftet.

Die Organisatoren haben angekündigt, im nächsten Jahr wieder einen CSD abzuhalten. Die Zeitung "Jutarnji list" kommentierte, der CSD habe gezeigt, auf welche Seite man sich zu stellen habe. Dort die Schwulen und Lesben: "jung, anständig, friedlich und intelligent". Auf der anderen Seite eine gewalttätige Masse. Das müsse jeder erkennen: die Bürger von Split, die Politiker und auch die Bischofskonferenz (die gegen den Pride gewettert hatte). Nach diesem Tag der Schande hätten die Rechts-extremen verloren.

Auch in Warschau demonstrier-

ten Schwule und Lesben am Samstag unter Polizeischutz. Ein Jahr nach dem Europride in der polnischen Hauptstadt kamen rund 3.000 Menschen zur "Parade der Gleichheit". Auch mehrere linke und sozialdemokratische Politiker nahmen teil. Der Palast für Kultur und Wissenschaft wurde in Regenbogenfarben beleuchtet. Mehrere hundert Menschen, hauptsächlich junge Rechtsradikale, protestierten gegen den Pride und warfen am Anfang Knallkörper in die Menge. Niemand wurde verletzt und danach blieb es dann friedlich.

In Rom versammelten sich zeitgleich Menschen zur Parade des Europride, an dem 39 Wagen teilnahmen - und ein junger Mann mit dem T-Shirt "Habemus Gaga". Die Sängerin

gab am Abend bei der Abschlussveranstaltung im Circus Maximus ein Konzert. "Wir kämpfen für Gerechtigkeit", rief Lady Gaga in einer längeren Rede. "Wir wollen wirkliche Gleichberechtigung. Jetzt". Zuvor war bereits ein Grußwort der amerikanischen Außenministerin Hillary Clinton verlesen worden. Die Organisatoren sagten in der Arena, am Europride hätten über eine Millionen Menschen teilgenommen. Zwei sehr kleine, spontane Gegendemos waren von der Polizei aufgelöst worden.

Auch in Deutschland wurde CSD gefeiert: In Hannover zog eine Parade durch die Innenstadt, das Straßenfest ging am Sonntag weiter. Bereits am Freitag feierten rund 100.000 Menschen den CSD in Tel Aviv.



Wichtiger Beschluss des UN-Menschenrechtsrates in Genf

Der Menschenrechtsrat der Vereinten Nationen hat in einer mit knapper Mehrheit verabschiedeten Resolution erstmals ganz offiziell die Diskriminierung von Schwulen und Lesben in der Welt kritisiert.

In der UN-Organisation stimmten am Freitag 23 Länder für die von Südafrika eingebrachte Resolution "Menschenrechte, sexuelle Orientierung und Geschlechtsidentität", 19 Staaten votierten dagegen bei drei Enthaltungen.

Der Beschluss wurde von der EU, den USA sowie lateinamerikanischen Ländern unterstützt, während sich afrikanische und arabische Staaten dagegen aussprachen. Auch Russland stimmte gegen die Resolution, China enthielt sich der Stimme.

Vor der Abstimmung haben insbesondere Nigeria und Pa-

kistan im Menschenrechtsrat gegen die Resolution protestiert.

In dem kurzen Resolutionstext wird an die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte aus dem Jahr 1948 erinnert und erklärt, dass diese auch für Schwule und Lesben gelte. Man sei "tief besorgt" über Gewalt, die gegen Menschen aufgrund deren sexueller Orientierung oder Geschlechtsidentität verübt wird.

Laut Resolution soll die Menschenrechtskommissarin bis Ende des Jahres eine detaillierte Übersicht über diskriminierende Gesetze sowie Übergrif-

fe gegen Schwule und Lesben in der Welt vorlegen. Danach soll ein Dialog gestartet werden, um diese Menschenrechtsverletzungen zu beenden.

Der Lesben- und Schwulenverband nannte die Verabschiedung "historisch": Die Resolution werde "die Entkriminalisierung gleichgeschlechtlicher Liebe unterstützen und die Akzeptanz von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Trans- und Intersexuellen in aller Welt stärken", erklärte LSVD-Sprecher Manfred Bruns. Zum ersten Mal konnten in den Vereinten Nationen damit unsere Menschenrechte durchgesetzt werden.

CSD-Events Juli 2011 in unserer Region

Sommerschwüle Mainz

23.07. im KUZ,
Dagobertstraße 20b

CSD Frankfurt

29. - 31.07. auf und um die
Konstablerwache
- 29.07. Bühnenprogramm
auf der Konstablerwache
- 30.07. **Infostraße** auf der
Gr. Friedberger Straße,
Demo-Parade durch die
Frankfurter Innenstadt,
Bühnenprogramm auf der
Konstablerwache.
- 31.07. **Infostraße** auf der
Gr. Friedberger Straße,
Bühnenprogramm auf der
Konstablerwache.

CSD- Sommerfest in Darmstadt, (Vorschau)

27.08. Riegerplatz von 14
bis 22 Uhr: „Wir I(i)eben
Vielfalt!“ www.vielbunt.org

Sonstige CSD-Events Juli 2011

01.07 -03.07. Cologne
Pride in Köln

02.07- 09.07. CSD Leipzig
09.07 - 10.07. CSD Mün-
chen

09.07. CSD Kassel
09.07. CSD Wuppertal
16.07. CSD Konstanz
16.07. CSD Rostock
16.07. CSD Bielefeld
16.07. CSD Thüringen in
Weimar

22.07 - 24.07. Saarbrü-
cken, CSD SaarLorLux

23.07. CSD Augsburg
23.07. CSD Lübeck

29.07. - 07.08. Hamburg
Pride

29.07 - 30.07. Braun-
schweig, Sommerloch-Fes-
tival

30.07. - 31.07. CSD
Stuttgart

30.07. CSD Würzburg

Ihr Buchführungshelfer

Hans A. Kloos
 Nerotal 2
 Wiesbaden 65193
 Tel 0611-51404
 Fax 03212-3071950
 www.ihr-buchfuehrungshelfer.de
 e-mail: buchfuehrungshelfer@email.de



Wagemannstraße 15
 65183 Wiesbaden
 0611 378107

Di. 10 - 20 h, Mi. - Fr. 09 - 20 h, Sa. 09 - 15 h
 www.abschnittfrisoer.de

Apotheker
 Matthias Havenith



65185 Wiesbaden, Oranienstraße 50

Tel. : 0611/305222, Fax: 0611/9103606

mo. - fr. von 8,30 bis 18,30 samstags 8,30 bis 13,30

<http://www.apotheke-baeren.de>
 E-Mail: neue-baeren-apotheke@t-online.de



Adam & Eva

Hetero & Gay
 Erotikshop/Video-Area

Rheinstr. 27
 65185 Wiesbaden

Öffnungszeiten:
 Mo - Sa 10 bis 22 Uhr

www.sex-sinne.de
www.adamundeva-online.de

Wo gibt es was?

In den Betrieben unserer Szene gibt es eine Menge von Angeboten, die die Menschen unserer Szene kennen lernen sollten. Die Texte neben den Anzeigen sind redaktionelle Texte, die mit den Inserenten abgesprochen wurden.

Abschnitt - Frisör Möller

„Abschnitt“ ist ein Frisörsalon mit Atmosphäre in der Altstadt von Wiesbaden. Kundinnen und Kunden fühlen sich hier „zu Gast bei Freunden“. Die 1. Etage ist für Raucherinnen und Raucher vorgesehen.

Bei gutem Wetter sitzen Sie auch im gemütlichen Hof und lassen sich „bedienen“. Für Herren die neue Herrenlinie „American Crew“.

Für besondere Anlässe:

Haarverlängerung in neuer Dimension!

- sensationelles, neues Verfahren
- Haarverlängerung in nur 90 Min.
- Haaransatz mehrmals verwenden
- tolle Optik
- wunderbares Gefühl

Hair Talk Extension, powered by arcoss

Einfach vorbeikommen oder anrufen. Wir beraten Dich gerne!

Apotheken-Info

Kalt gepresste Oliven können Schlaganfallrisiko senken

Mit Olivenöl braten statt mit Butter spart Kalorien. Ein ordentlicher Schuss über den frischen Salat bewahrt die Gefäße vor dem Verkalken und schützt das Herz. Auch das Gehirn profitiert vom Oliven-saft: Es erleidet seltener einen Infarkt. Das berichten Forscher der Universität Bordeaux.

Anhand von Daten ermittelten die Forscher drei Gruppen: die erste konsumierte sehr viel Öl. Das heißt, sie nutzte es nicht nur – wie die zweite Gruppe – als Salatdressing, sondern auch zum Kochen und als Brotaufstrich. Im Vergleich dazu, stand bei der dritten Gruppe Olivenöl nie auf dem Speiseplan.

Innerhalb der nächsten sechs Jahre erlitten 148 Teilnehmer einen Hirninfarkt. Davon betroffen waren vor allem diejenigen, die kein bis wenig Olivenöl aßen. Die Viel-Öl-Esser blieben indes von Schlaganfällen verschont. Ihr Risiko, einen Infarkt zu erleiden, war um etwa 40 Prozent geringer. Die Bluttests bestätigten dieses Ergebnis. Die Teilnehmer, die über einen hohen Ölsäure-Spiegel verfügten, erlitten zu 73 Prozent seltener einen Schlaganfall.

Ob das Olivenöl selbst diesen Effekt hervorruft, ist den Forschern allerdings noch unklar. Denkbar sei etwa, dass das Öl andere Speisen schmackhafter macht und so gesundes Essen fördere. Geklärt werden müsse auch, ob andere Sorten genauso gut wirken wie die benutzte. Bis die Forscher gezielt Ernährungsempfehlungen geben, wird es also noch eine Weile dauern. Dennoch ist es nicht verkehrt, öfter mal zur Olivenflasche statt zum Bratenschmalz zu greifen.

„Das beste GAY-Angebot in Wiesbaden“ und den besten Service findet man(n) im „Adam & Eva“ Erotikshop in der Rheinstraße.

Zwar noch kein reiner GAY-Shop – aber ein immer größer werdendes GAY-Angebot – welches in Wiesbaden nirgends sonst zu finden ist. Hier findet man(n) in großer Auswahl die TOP-Labels und Neuerscheinungen an GAY-DVDs. Ebenso ein breites Angebot an Toys, Hilfsmitteln, Magazinen etc. - einzigartig auf Maß anfertigen lassen. Ebenso rundet die gutbesuchte Video-Cruising-Area mit dem günstigen Tagespreis von 7,- Euro das Angebot ab. Infos zum Shop und Angeboten und Aktionen findet man(n) auf der Homepage und in Gayromeo Club & Guide und alle Club-Mitglieder per Newsletter.

Homepage: www.sex-sinne.de und www.adamundeva-online.de
 Gayromeo Club & Guide: sexkino-wiesbaden

Wiesbaden im Juli 2011

Trend

Bei gutem Wetter sitzt man hier gerne auf der Terrasse.

Beerbus gibt es täglich 19.00 – 22.00 Uhr. Paulshofer Pils für 6 Euro pro Person, so viel sie will. **Wi-Fi** gratis für die Gäste.

Robin Hood

Bei gutem Wetter sitzt man hier gerne vor der Türe.

AIDS-Hilfe Wiesbaden

- **Monatlicher kostenloser anonymer HIV-Test** in den Räumen d. AIDS-Hilfe Wiesbaden, Karl-Glässing-Straße 5, Tel: 0611/302436 jeden 1. Mo. (z. B. 04.07.) von 16 - 19 Uhr.
 - **HIV-Schnelltest** (10 Euro) am 3. Mo. (18.07.) 16 - 19 h.
 - **Anonymes Beratungstelefon** der Aidshilfe Wiesbaden Mo., Fr. 19-21 Uhr: 0611/18411 www.aidshilfe-wiesbaden.de

ROSA-LÜSTE-Stammtisch

„Rotwein mit Ansichten“ siehe Kasten auf S. 2

Fr. 15.07. ab 20 Uhr, Referat: „Kritik der Differenz - Lob der Vielfalt“

Gegen die ideologische Rechtfertigung von Ausgrenzung und Diskriminierung und Hilfestellung zur Mitmenschlichkeit und Integration.

Wir haben es versucht! Es sah so aus, als ob wir für das monatliche Referat einen öffentlichen Raum bekommen könnten, in der **Print-Ausgabe** haben wir es angekündigt. Doch die Termine hatten sich überschritten. Leider hats doch nicht geklappt.

Gibber Kerb

01.07 - 04.07. in Biebrich auf der großen Gibber Festwiese.

Schiersteiner Hafenfest

08.07. - 11.07, am Hafen

Sonstiges

Rheingau Musikfestival vom 25.06. bis 27.08. an unterschiedlichen Orten. Näheres: <http://www.rheingau-musikfestival.de>

Baulücke in der Kleinen Schwalbacher Straße

Shakespears sämtliche Werke leicht gekürzt am 02.07. um 20 und 22 Uhr, Öffnung 19,30 h - 37 Sücke mit 1.834 Rollen, Karten alle Vorverkaufsstellen <http://www.kuenstlerhaus43.de>

Gruppe:

ROSA LÜSTE für ältere und jüngere Lesben und Schwule: www.rosalueste.de

Events/Veranstaltungen:

Come-out e.V. www.come-out.de
Warmes Wiesbaden: warmeswiesbaden.blogspot.de

ROSA LÜSTE Siehe oben!

Medien:

LUSTBLÄTTCHEN u. LUST www.lust-zeitschrift.de

Beratung:

AIDS-Hilfe: 18411
ROSA LÜSTE: 377765

Wo man hier hingeht

Hier findet Ihr die Lokale, in die man/frau in Wiesbaden geht.

Trend

Das **Trend** ist eine nette Kneipe mit vielen Spiegeln, wodurch man sich überall gegenseitig sehen kann. Sowohl an der Bar wie an (und zwischen) den Tischgruppen ist die Kontaktaufnahme gut möglich. **Das Trend ist eine Raucherkneipe.**

Wi-Fi gratis für die Gäste. Gute Stimmung ist hier meistens, gute (passende) Musik, nette Gespräche finden zwischen den Gästen statt und mit Michael, dem Wirt.

Robin Hood

Das **Robin Hood** ist quasi in 2 Bereiche unterteilt: eine große Bartheke, und dort im Hintergrund kleine Tische mit Barhockern auf der einen Seite, einladende Tischgruppen auf der anderen Seite des Lokals.

Im ganzen Robin Hood kann wieder geraucht werden. Im Sommer und bei gutem Wetter sitzen vilele Gäste vor dem Lokal.

Im Robin gibt es auch kleine Gerichte zu kleinen Preisen.

Bistro - Bar
 Römertor 7
 65183 Wiesbaden
 0611 - 373040



www.trend-wi.de



ROBIN HOOD

Häfnergasse 3 - 65183 Wiesbaden
 Tel.: 0611/301349 - www.robin-wi.de

Aidshilfe Wiesbaden ist 25 Jahre alt

Anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Aids-Hilfe Wiesbaden fand am Dienstag, 24. Mai, ein Empfang im Rathaus statt. Grußworte sprachen Gesundheitsdezernentin Rose-Lore Scholz, der stellv. Stadtverordnetenvorsteher Peter Schickel, Catherina Maulbecker-Armstrong, Referatsleiterin Prävention im hessischen Sozialministerium, sowie Hans Kloos vom Vorstand der AHW.

Als am 06.06.1986 die Gründungsversammlung stattfand, war das Thema HIV/AIDS durch die akute Bedrohung der Betroffenen mit dem Tod bestimmt. Durch die Verbesserung der Therapie haben sich neue Lebensperspektiven entwickelt. Bei frühzeitiger Diagnose und rechtzeitigem Beginn der Behandlung nähert sich die Lebens-

erwartung der Erkrankten immer mehr der der nicht erkrankten an..

„Neben der persönlichen Stärkung der Betroffenen mit der Krankheit umzugehen, tritt AIDSHilfe öffentlich ein für die Akzeptanz von Lebensweisen, die Normen brechen. Dies wird auch in Zukunft ein Schwerpunkt unserer Arbeit sein“, sagt Dieter Schulenberg, Geschäfts-

führer der AIDS-Hilfe Wiesbaden.

In der Entwicklung der Arbeit in den vergangenen Jahren ist besonders die Prävention hervorzuheben. Die Wiesbadener Schulen fragen verstärkt für ihre Klassen die PräventionsmitarbeiterInnen an.

Herausforderungen für die Zukunft sind der demografische Wandel der Betroffenen. Mit der

steigenden Lebenserwartung ist in 10 Jahren mit etwa 100.000 Erkrankten in Deutschland zu rechnen, davon werden 1.000 in und um Wiesbaden leben. Um die sich daraus ergebenden Veränderungen in Beratung und Betreuung bewältigen zu können, muss die Finanzierung der Arbeit weiter gesichert werden.

Sa. 23.07. ab 16 Uhr. Ab 20 Uhr Bühnenprogramm, ab 22 Uhr Party

Sommerschwüle 2011

Das Motto „Bildstörung – Verqueerte Wahrnehmung!?“ könnt Ihr um ca. 19 Uhr auf der Bühne im KUZ miterleben:

Das heutige Fernsehprogramm suggeriert uns so bunt und vielfältig wie das Leben selbst zu sein. Geschichten, die „Mitten im Leben“ spielen, die Chance morgen der nächste Superstar zu sein oder Nachrichten und Neuigkeiten auf Dauerschleife. Natürlich darf da auch nicht der Umgang mit Schwulen und Lesben fehlen. Aber wie genau finden diese Darstellungen statt? Und wie beeinflusst es das Bild der Gesellschaft? Fakt ist: „Verbotene Liebe“ ist es schon lan-



ge nicht mehr, auch bleiben wir nicht mehr nur „Unter uns“, aber sind es auch nur „Gute Zeiten“, die da über die Mattscheibe flimmern? Oder handelt es sich gar um eine „Bildstörung“? Diesen und anderen spannenden Fragen rund um Homosexuelle in der Medienwelt möchten wir uns ab 19 Uhr auf dem „Sommernachtstreff“ der diesjährigen Sommerschwüle widmen. Zusammen mit Experten und Personen aus den verschiedensten Bereichen der Film- und

Fernsehlandschaft wird hr3-Moderator Tim Frühling live auf der Bühne dieses Bild genauer betrachten.

Um 20 Uhr beginnt das sowohl unter den Gästen als auch den Künstlern beliebte Bühnenprogramm. Fabian Schläper zeigt uns seine Schokoladenseite und erklärt seine Version von Trennkost: erst die Chips und dann die Smarties – getrennt voneinander. Wer hat gesagt: weniger ist mehr? Mehr ist mehr! Achtung, fertig, maßlos – Fabian Schläper präsentiert einen kabarettistischen Salto Mortale ohne Netz und doppelten Boden. Als Mann für jede Tonart bricht der schlagfertige Charmeur eine Lanze für alles, was das Herz begehrt, denn das Leben ist zu kurz für gute Vorsätze. Endlich Nichtraucher? Schläper ist so konsequent inkonsequent, daß man auch sofort Lust bekommt, jeden Tag in vollen Lungenzügen zu genießen. Trennkost? Jawoll: erst die Chips und dann die Smarties – getrennt voneinander. Und alles ist gut, wenn es aus Schokolade ist, weil jede Tafel Vollmilch nicht nur eine, sondern zwei Schokoladenseiten hat.

Fabian Schläper serviert bissige Raffinesse vom Wahnsinn des Alltags, mit herausragend brillanter Stimme und einer atemberaubenden Sprachakrobatik. Traumwandlerisch sicher balanciert er auf dem Hochseil verbaler Kunstgriffe, amüsant und romantisch, aber auch frech und frivol, ohne je ins



Bodenlose abzugleiten. Am Klavier beflügelt ihn auf höchstem musikalischen Niveau Iris Kuhn, die Tastenmieze mit den Samtpfötchen und steht ihm in Ton und Tat zur (Schokoladen-)seite.

Marion Scholz hingegen tischt uns Lügen auf und sie fragt sich, welche Wahrheit ist wann die Richtige und sind Lügen nicht sowieso glaubwürdiger? Marion Scholz hingegen tischt uns Lügen auf und sie fragt sich, welche Wahrheit ist wann die Richtige und sind Lügen nicht sowieso glaubwürdiger? Marion Scholz gibt Einblicke in die Welt des modernen Beziehungsomadentums, verstrickt sich in der skurrilen Welt der Teilzeitsingles und berichtet über die Künstlergarderoben der Nation. Wie verändern einen 10 Tage Bayern, wenn man auf einer Skihütte ohne Strom festsitzt? Bleibt man als Tuppertunte länger frisch? Wie erträgt man verliebte Paare, und worüber lachen eigentlich Männer? Wie viele Exen passen in eine Stadt, und kann man als multiple Persönlichkeit ein Musical alleine singen? Eine musikalische Reise bietet uns Elli Erl, die Songs aus dem von ihr selber produzierten Album „HUMAN“ vorstellt. „Ich wollte nicht mehr nur an einer Albumproduktion teilnehmen, ich wollte mein Album selbst machen. Ich wollte, dass es 150% ICH ist!“ Die meisten Songs sind selbst geschrieben und erzählen ihre Geschichten. Viele Instrumente (Gitarre, Klavier, Mundharmonika, Akkordeon) hat Elli selbst eingespielt. Musikalisch findet Elli mit HUMAN ihre ganz eigene Handschrift. Weg vom Überproduzierten, besticht die Platte, durch den amerikanischen Folk-Pop-Rock Sound.

Ab 22 Uhr beginnt die lange Partynacht mit sage und schreibe fünf DJs. Die seit vielen Jahren die Sommerschwüle begeistern DJane Jasmin und DJ MARKu.s. sind zurück und werden ihren Dancefloor zum rocken und tanzen bringen. Der zweite Dancefloor wird von der neuen Generation DJs bespielt: Es wechseln sich DJ Alex, DJ Jaycap und Miss Günnie T. ab, alle von der Unifete „Warm-ins-Wochenende“ und anderen Partys bekannt.



Fr. 29.07. - So. 31.07. 2011. Konstablerwache und Paradoweg

CSD Frankfurt 2011

Das Hauptfest findet auf der Konstablerwache und der Infostraße (Große Friedberger Straße) statt, nur während der Parade ist ein großer Teil der Innenstadt einbezogen.

In der „Infostraße“ (Große Friedberger Straße) befindet sich leider in diesem Jahr eine Baustelle, die gegenüber der Kleinen Friedberger Straße die Stände unterbricht.

Standverteilung in der „Infostraße“



Uns (ROSA LÜSTE, LUSTBLÄTTCHEN) findet Ihr im Stand Nr. 24. Es wäre nett, wenn Ihr uns mal besuchen kommt. Kommt Ihr mal vorbei?

Unten, an der Konstablerwache, wo die Infostraße beginnt, ist wie jedes Jahr die Polizei und oben an der Infostraße ist der Rettungsdienst.

Auf der Konstablerwache gibts zu essen und zu trinken und dort steht die Bühne.

Recht günstig ist, dass sich unterhalb der Konstablerwache, also unterirdisch, große Toilettenanlagen befinden, so hat man es nicht so weit.

Wir freuen uns schon auf den CSD in Frankfurt, auch weil uns die Arbeit am Infostand meistens viel Spaß bereitet.

Die Parade in Frankfurt

Paradoweg Frankfurt 2011: Start am 30.07. um ca. 11,45 Uhr am Römer (Aufstellung zwischen 9 und 10 Uhr), Ankunft ca 14 Uhr an der Konstablerwache



Stände in der „Infostraße“

1. Polizei / Broken Rainbow 2. BMW Euler 3. Frankfurter Business Club 4. Pro - Fun 5. Pro - Fun 6. Hairfree Permanent Epilation 7. Kunsthandwerk Scherbaum 8. Kreatives Handwerk 9. Die Silberschmuckfrau 10. Our Generation e.V. 11. KUSS41 12. 40 Plus 13. ILSE Hessen im LSVD 14. LSVD Hessen 15. LSVD Hessen 16. MC.Rainbow 17. Männer unterwegs 18. GAY-Sextoy 19. Daniel Cool 20. Gold- und Designschmiede Birlinger 21. Care Vision 22. Frankfurter Volleyball Verein 23. Artemis e.V. **24. Rosa Lüste** 25. Amnesty International 26. schwaarm.de 27. Lesbenarchiv 28. Transmannstammtisch Transmain 29. Fraktali 30.



Ver.di Jugend Hessen 31. Cleopatra 500 32. Apfelweinbembel 33. GAB Magazin 34. AIDS-Hilfe Frankfurt e.V. 35. Hessische AIDS-Hilfe e.V. 36. Aktionsbündnis gegen AIDS 37. Dany's Dreams 38. Sonnenbrillen 39. Traumrauch 40. Liebesdienste 41. ac jewellery 42. ac jewellery 43. Schwarz Coffee Shop 44. Schwarz Coffee Shop 45. PrOut@WORK 46. Rainbow Group Germany 47. Völklinger Kreis 48. Wirtschaftsweiber 49. Frauen in Bewegung e.V. 50. BiNe – Bisexuelles Netzwerk 51. Junge Liberale 52. Schwusos / SPD 53. Jusos / SPD 54. Bündnis 90 / Die Grünen 55. Die Linke Queer 56. LSU Hessen 57. DKP queer 58. Piratenpartei Hessen

Dort findest Du das LUSTBLÄTTCHEN

Wiesbaden:

Trend
Robin Hood
Club Sauna
Erotikshop Adam und Eva
Frisör Abschnitt
Aids-Hilfe
Pariser Hoftheater
Staatstheater (Kantine)
Kultur-Palast
Sozialforum
Verdi
Bündnis gegen rechts
Rosa Lüste

Rheingau-Taunus-Kreis:

Kulturzent. Eichberg, Kiedrich

Darmstadt:

Queer
Schlosskeller
FrauenKulturZentrum
HEGUWA Erotikshop

Mainz:

Chapeau
Bluepoint Sauna
Hafeneck
Bar jeder Sicht (L+S-Zentrum)
Frauzentrum

Frankfurt:

La Gata
Krawallschachtel
Zum Schwejk
Größenwahn
Oscar Wilde Buchladen
Land in Sicht Buchladen
Switchboard
LSKH

Ansonsten:

Diverse Plätze per Versand

Karlas Rundschlag:

Deutschland-Pride

„Das ist diskriminierend, eigentlich beleidigend, was Du über unseren CSD schreibst“, teilte mir vor Jahren eine lesbische Freundin mit. Ich hatte geschrieben, dass viele Transsexuelle den Aufstand wesentlich getragen hatten, auf den wir heute alle so stolz sind. Ich sagte auch, dass viele von ihnen mittels Prostitution ihren Lebensunterhalt verdienten.

Das ist sicher ebenso beleidigend gewesen, für die eleganten Herren und Damen, wenn man ihnen sagt, dass sie damals höchstens als Freier im Stonewall Inn in Erscheinung traten, dem Lokal, in dem dich die ständigen erniedrigenden Poli-zeirazzien alles anfang.

Und unterstützt wurden die heutigen Veteranen des damaligen Aufstandes dabei auch nicht von diesen Damen und Herren, die in der Öffentlichkeit ganz „normal“ aussehen und ihre einträglichen Geschäfte verrichten, sondern Hippies und VietnamkriegsgegnerInnen, also solche Leute, die man hier in Deutschland die 68er nannte.

Alan Ginsburg, der in diesen Tagen auch ins Stonewall Inn in der Christopher Street ging, meinte, die Schwulen würden alle so wunderbar aussehen, nicht mehr wie die „Verwundeten“ in den 10 Jahren davor. „You know, the Guys there were so beautiful - they've lost that wound look that fags all had 10 years ago“.

Dass sich die homophilen Damen und Herren für den Beginn unserer großen weltweiten Be-

wegung unseres Stolzes schämen, nichts damit zu tun haben wollen, ignoriert, dass mutige Aufstände zumeist dort entstehen, wo die Unterworfensten, die Gedeemühten gerade dies nicht mehr hinnehmen können und wollen, und mit ihrem Aufstand mehr zu gewinnen statt zu verlieren haben.

Das ist bei den Damen und Herren anders, die doch so manche Privilegien zu verlieren haben und mit einem gewissen Abscheu über Stricher und sich prostituierende Transen sprechen, die sie dennoch für einen weniger privilegierten Teil ihres Lebens in Anspruch nahmen und immer noch nehmen. Ihre repräsentativen Ehen waren damals nicht lesbisch bzw. schwul. Wie es scheint, hat sich dies zum Teil und nicht überall aber doch immerhin in Ansätzen geändert.

Heutige junge Lesben und Schwulen kämen mit den „Veteranen“ von damals nicht zu recht, ihr Sinn steht nach Höherem, ob's realistisch ist oder nicht. Bei so manchen CSD-Aktivitäten, in so manchen unterhaltenden massenhaft produzierten Büchern und Filmen



gehts eher nicht um die stolzmachenden Inhalte, sondern mehr um die Erfüllung der Sehnsucht nach einer Zukunft als Damen und Herren. Dem tragen moderne Erscheinungsformen mehr Rechnung, als es die alten männlichen, weiblichen und sonstigen Haudegen unserer Bewegung nun vermögen, die sich gegen die privilegierten Damen und Herren unserer Szene allzuoft wehren mussten. Das bewirkt, dass sich die nachwachsenden „Aktivisten“ nach oben strecken, eher Promotion statt die Niederungen des Lebens im Auge haben und so dem Zeitgeist besser entsprechen.

Das meint Eure Tante Karla

From Beginning to End

Brasilien 2009, Regie: Aluizio Abranches, Darsteller: Gabriel Kaufmann, João Gabriel Vasconcellos, Rafael Cardoso, Lucas Cotrin, Júlia Lemmert, Fábio Assunção, Louise Cardoso, Jean Pierre Noher. Deutsche Synchronfassung, portugiesische Originalfassung, deutsche Untertitel. Extras: Hinter den Kulissen & verpatzte Szenen (OmU, 4

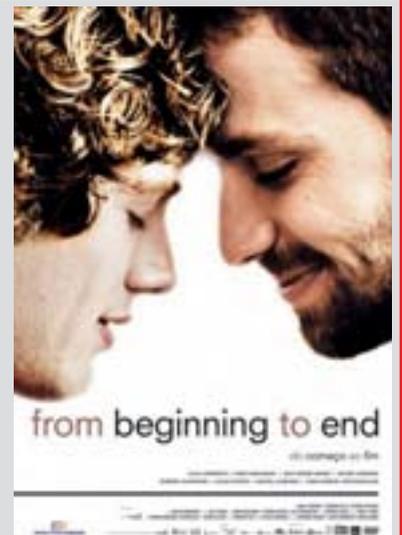
Min.), Kurzfilm zu "From Beginning to End" (OmU, ca. 4 Min.), entfallene Szenen (OmU, ca. 4 Min.), Promotionaufnahmen (ca. 2 Min.), Original Trailer, deutscher Trailer, große Galerie mit Set- & Hinter den Kulissen-Aufnahmen. Pro-Fun Media.

Das erste auf der Welt, was Tomás erblickt, als er nach seiner Geburt endlich die Augen

aufmacht, ist seinen Halbbruder Franciso. Schon als Kinder sind die beiden unzertrennlich, machen alles gemeinsam, teilen jede Erfahrung. Die intime Nähe fällt auch den Erwachsenen auf, die zwar besorgt reagieren aber nicht eingreifen.

Und auch als junge Erwachsene leben die beiden wie selbstverständlich zusammen, teilen Tisch und Bett. Aus brüderlicher Intimität ist ganz selbstverständlich eine symbiotische Beziehung, eine ganz große Liebe geworden, die scheinbar auch von außen toleriert wird.

Zur Bewährungsprobe wird, als die beiden zum ersten Mal für längere Zeit getrennt werden. Tomás soll für drei Jahre in Moskau leben, um dort als Profischwimmer für die Olympi-



schen Spiele zu trainieren. Eine harte Zeit beginnt. Ganz unaufgeregt und un-spektakulär mit wunderschönen Bildern erzählt Regisseur Abranches seine ungewöhnliche Liebesgeschichte. Alles andere als ein Skandalfilm.



Darmstadt im Juli 2011

In der Darmstädter Szene gibt es ganz besonders:

Vielbunt informiert

- 03.07 ab 21.30 Uhr: **Schlagger-Trash-Show** mit Aram Luftt im Schlosshof. Große Playback/Travestie-Show mit Künstlern aus der Darmstädter Szene
- ab 22.00 Uhr: Schrill und Laut. **Trash Party** im Schlosskeller mit DJ Ben (Frankfurt) und Rosa Opossum als Host. Wir spielen schlimme Trash Music und freuen uns auf die trashigen Outfits unserer Gäste.

- 11.07. ab 20.00 Uhr: **Treffbunt**. – Kreuz und queer durch Darmstadt. Szenetreff immer in einer anderen Bar. Die Location im Juli wird aber auf unserer Homepage bekanntgegeben:
www.vielbunt.org

- 15.07. ab 22.00 Uhr: **Schrill und Laut** – Beach Party im Schlosskeller. Cocktails, Summerfeeling und Musik draußen. Wir feiern die Mitte des Sommers.

Und hier wäre die Beschreibung ...

... Deines Betriebes, zusätzlich zur Anzeige. Dies soll die Wirkung der Anzeige erhöhen und Deinen Betrieb hervorheben. In Darmstadt gibt es, was die Einrichtungen für unsere Szene betrifft, nur wenig Anlaufstellen für eine Menge Leute. Das führt dazu, dass viele Darmstädter eher in anderen Städten zu finden sind. Das müsste nicht sein.

Werbung im LUSTBLÄTTCHEN dient dem gegenseitigen Nutzen, denn damit ermöglichst Du auch, dass die Darmstädter Szene hier im LUSTBLÄTTCHEN breiter in Erscheinung treten kann.

Das hilft Dir, natürlich auch uns und der Darmstädter Szene, die hier dann alle Events vorfinden könnte.

„Das GAY-Angebot in Darmstadt City“

... findet man(n) im „HEGUWA“ Erotikshop in der Ludwigstr. 8 und zwar im 1. Stock.

In Darmstadt City wurde der alteingesessene Erotikshop im August letzten Jahres übernommen. Hier findet man(n) in TOP-Labels an GAY-DVDs. Ebenso ein breites Angebot an Toys, Hilfsmitteln, Magazinen etc... Ebenso gibt es hier eine **Video-Cruising-Area** mit Glory-Hole Kabinen. Infos gibt es auch bei Gayromeo und auf der Homepage.

HEGUWA Hetero & GAY Erotikshop – mit **Video Cruising Area** - Ludwigstr. 8 / 1. Stock - 64283 Darmstadt. Internet: **www.sex-sinne.de**, Gayromeo Guide & Club: **sexkino-darmstadt**

Queer

Informationen über Events siehe **www.queer-darmstadt.de** Am 1. Freitag im Mon. ab 20 h trifft sich die Jugendgruppe "fresh" und Freunde/innen zum Smalltalk-Gedankenaustausch.

CSD- Sommerfest in Darmstadt, (Vorschau)

27.08. Riegerplatz von 14 bis 22 Uhr: „**Wir l(i)eben Vielfalt!**“ Anschließend gibt es noch eine **große Aftershow-Party** **www.vielbunt.org**

Deine Werbung für Deinen Darmstädter Betrieb könnte hier stehen, würde gesehen und wäre nicht teuer. Bei Interesse Tel. 0611/37 77 65 oder redaktion@lust-zeitschrift.de, und schon in der nächsten Ausgabe käme die Anzeige zur Geltung.



HEGUWA
Hetero & GAY
Erotikshop
Video Cruising Area

Ludwigstr. 8 / 1. Stock
64283 Darmstadt

Öffnungszeiten:
Mo - Sa 10 - 20 Uhr

Homepage: www.sex-sinne.de
Gayromeo Guide & Club: sexkino-darmstadt

Bloomington

USA 2010, Regie & Drehb.: Fernanda Cardoso. Darsteller: Allison McAtee, Sarah Stouffer, Katherine Ann McGregor, Erika Heidewald, Chelsea Rogers. Engl. Originalfassung, deutsche Untertitel. Extras: Making of, Audio-kommentar mit Regisseurin Fernanda Cardoso und Hauptdarstellerin Sarah Stouffer, Bloopers, Kinotrailer. FSK 6. Edition Salzgeber.

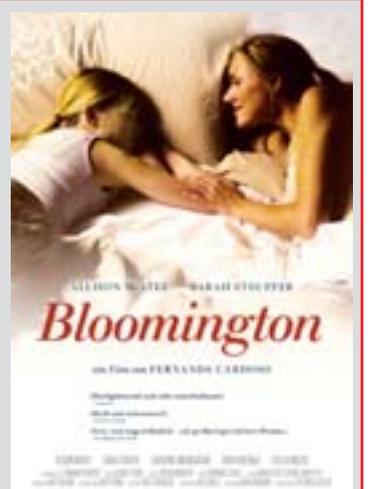
Gar nicht so einfach für

Jackie, sich ins Collegeleben einzufügen. Für sie tut sich eine neue Welt auf. Bislang war sie so etwas wie ein Kinderstar, lebte in L.A. und ist mit ihrer Rolle in der Science Fiction-Serie „Neptun 26“ bekannt geworden. Doch die großen Rollen sind ausgeblieben und sie will einen Neuanfang. Jetzt, so weit weg von L.A., nervt es sie, ständig darauf angesprochen zu werden.

Gleich am ersten Tag fällt ihr die

ebenso schöne wie selbstbewusste Professorin Catherine Stark auf. Sie ist als Dozentin angesehen und beliebt, doch es sind auch eine Menge übler Gerüchte über sie im Umlauf. Jackie ist fasziniert und nutzt sogleich die nächste Gelegenheit zu einem schüchternen Kontaktversuch... Und der mündet bald in einer leidenschaftlichen Affäre, von der keiner etwas wissen darf.

Das Glück könnte perfekt sein, aber nichts bleibt wie es ist. Schon bald kommt ein Anruf aus L.A. Auf die Serie Neptun 26 soll ein Spielfilm folgen und Jackie ist für die Hauptrolle im Gespräch. Also muss sie zurück. Für Jackie steht eine Entscheidung an. Wie soll ihr weiteres Leben, ihre Karriere aussehen? Es zeigt sich schnell, dass diese beiden so unter-



schiedlichen Leben nicht zusammengehen. Und auch für Catherine wird es schwierig ... „Bloomington“ ist ein netter spannender Coming-of-Age-Film. In ruhigen Bildern zeigt Fernanda Cardoso das Reifen eines Teenagers zur selbstbewussten jungen Frau.



Deine örtliche AIDS-Hilfe:

AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V.

Karl-Glässig-Str. 5, Tel: 0611/302436

Seit 1986 bietet die Beratungsstelle der Aids-Hilfe Wiesbaden e.V. Information und Aufklärung zu HIV sowie Beratung, Betreuung und Unterstützung von Menschen mit HIV und Aids.

Unsere Arbeit richtet sich an alle, die Fragen zum Thema HIV und Aids haben - in erster Linie natürlich auch an die von HIV am stärksten Bedrohten: an Menschen mit HIV und Aids und ihre Angehörigen, an schwule Männer, an DrogengebraucherInnen und MigrantInnen. Interessierte Menschen können Informationsangebote zu HIV und Aids nutzen (auf Wunsch natürlich anonym), und sich auch über ihre persönlichen Infektionsrisiken, Fragen zu HIV-Test etc. beraten lassen.

HIV-Test jeden 1. Mo. von 16 - 19 Uhr.

HIV-Schnelltest (Kosten 10 Euro) am 3.

Mo. 16 - 19 h. **Anonymes Beratungs-**

telefon der Aidshilfe Wiesbaden Mo und

Fr. 19-21 Uhr: 0611/18411

<http://www.aidshilfe-wiesbaden.de>

Die Aids-Hilfe Mainz e.V.

Mönchstraße 71, 06131/222275

Kostenloses Info-Material

Wir halten ständig eine grosse Anzahl von Broschüren zu allen Aspekten der HIV-Erkrankung für Sie bereit. Diese Broschüren können Sie kostenfrei in unserer Beratungsstelle erhalten.

Der HIV-Antikörpertest

Informationen über den HIV-Antikörpertest und über Beratungsstellen in Ihrer Nähe erhalten sie bei uns.

<http://www.aidshilfemainz.de>

Die AIDS-Hilfe Frankfurt e.V.

Geschäftsstelle Friedberger Anlage 24, 60316 Frankfurt Tel. (069) 40 58 68-0

Wir sind für alle Menschen da, die von HIV und AIDS betroffen oder aus den unterschiedlichsten Gründen mit dem Thema HIV und AIDS konfrontiert sind und bieten Information, Beratung, Hilfe und Vermittlung - vertraulich, anonym und kostenlos.

Wir vertreten die Interessen der Menschen mit HIV und AIDS und werben um Solidarität. Wir informieren und klären auf, damit jede/r in der Lage ist, eigenverantwortlich zu handeln. **Wir** machen uns stark für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen, die am häufigsten von AIDS betroffen sind. **Wir** stehen Hilfesuchenden bei mit professioneller Beratung, Begleitung, Pflege und Betreuung.

<http://www.frankfurt-aidshilfe.de>

AIDS-Hilfe Darmstadt e.V.

Elisabethenstr. 45 Tel. 06151-28073

E-Mail: info@darmstadt.aidshilfe.de

Öffnungs-/Beratungszeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstag 9.00-17.00 Uhr, Mittwoch 13.00-17.00 Uhr, Freitag 9.00-15.00 Uhr, Termine nach Vereinbarung, Telefonberatung während der Öffnungszeiten.

Paris - Das französische Parlament hat mit der konservativen Regierungsmehrheit den Antrag auf Öffnung der Ehe für Schwule und Lesben abgelehnt.

293 Abgeordnete der Nationalversammlung stimmten gegen die Homo-Ehe, 222 dafür. Dabei votierten die Parlamentarier zum großen Teil entlang der Parteilinien: Die regierende konservative UMP und deren verbündete Partei Neues Zentrum votierten zum größten Teil gegen die Gleichstellung, während sich Sozialisten, Grüne und Kommunisten dafür aussprachen.

In der Debatte sorgte besonders der UMP-Politiker Christian Vanneste für Aufregung, als er die Homo-Ehe als "anthropologischen Irrweg" bezeichnete. Er erklärte, er Sorge sich um die Gebärfreudigkeit seiner heterosexuellen Landsleute, sollten Schwule und Lesben gleichgestellt werden: "Die Gesellschaft muss den Fortbestand der Ehe zwischen Mann und Frau sicherstellen". Alle anderen Formen des Zusammenlebens seien nur eine "Mode, die von starken Lobbys beeinflusst wird".

Vanneste ist wegen seiner homosexuellenfeindlichen Äußerungen bereits mit dem Gesetz in Konflikt gekommen: So wurde er 2007 zu einer Geldstrafe in Höhe von 3.000 Euro verurteilt, weil er Schwule und Lesben als "minderwertig" und "Gefahr für die Menschheit" bezeichnet hatte.

Der Antrag auf Ehe-Öffnung war vom sozialistischen Abgeordneten Patrick Bloche eingebracht worden. Er warf der regierenden UMP vor,

dass homophobe Politiker in den eigenen Reihen die schwul-lesbische Politik der Regierung bestimmten. Er wies auf Nachbarländer wie Belgien und Spanien hin, die trotz der katholischen Tradition die Ehe für Schwule und Lesben öffneten - und das Leben dort wie gewohnt weiter gelaufen ist. In der UMP gibt es auch offenere Stimmen - immerhin stimmten neun Abgeordnete für den Gesetzentwurf der Opposition, neun weitere enthielten sich. Der UMP-Abgeordnete Jean-François Copé kündigte an, eine innerparteiliche Arbeitsgruppe für die Frage der Gleichstellung von Schwulen und Lesben einzurichten.

Seit 1999 gibt es in Frankreich die Möglichkeit für Schwule und Lesben (sowie nicht heiratswillige Heterosexuelle), einen "Pacte civil de solidarité" einzugehen. Diese Art von eingetragener Partnerschaft ist eine Art "Ehe light" mit eingeschränkten Rechten und Pflichten.

Split - Europaabgeordnete haben nach Gewaltausbrüchen beim CSD in Split Zweifel an der EU-Fähigkeit Kroatiens geäußert - die Regierung versichert jedoch, alles zum Schutz von Schwulen und Lesben zu tun. Beim ersten CSD in der kroatischen Hafenstadt Split standen den 300 Teilnehmern

mehrere tausend Gegendemonstranten entgegen, die Sprüche wie "Tötet die Schwulen" skandierten. Sie bewarfen den CSD-Zug mit Flaschen, Steinen und anderen Gegenständen und verletzten dabei mindestens fünf Personen. Die Polizei nahm mehr als 100 Hooligans vorläufig fest, darunter viele Minderjährige.

Die EU-Kommission hatte letzte Woche den Beitritt Kroatiens im Juli 2013 empfohlen. Diplomaten und Politiker fordern nun, den Beitritt an Verbesserungen in der Menschenrechtssituation zu knüpfen. So erklärte die niederländische Botschafterin in Kroatien, Stella Ronner-Grubacic, die ebenfalls am CSD teilgenommen hatte, dass die EU die Fortschritte nach dieser "groben Menschenrechtsverletzung" überwachen solle. Für die Co-Präsidentin der schwul-lesbischen Intergruppe im EU-Parlament, die österreichische Grünenpolitikerin Ulrike Lunacek, ist das Land noch nicht reif für den Beitritt: "Die Durchsetzung europäischer Werte - und dazu gehören Versammlungsfreiheit wie die Nicht-Diskriminierung aller Minderheiten - ist in der kroatischen

Gesellschaft noch nicht so weit verbreitet wie es für ein Kandidatenland, das kurz vor dem Beitritt steht, nötig wäre." Kroatien sei daher in der Pflicht: "Nur wenn die kroatische Regierung selbst Verantwortung dafür übernimmt, die noch fehlende Umsetzung etwa im Justiz- und Menschenrechtsbereich gemeinsam mit Parlament und Zivilgesellschaft sowie der Europäischen Kommission voranzutreiben, kann der Beitrittsprozess gelingen," so Lunacek.

Der kroatische Präsident Ivo Josipovic hatte die Gewalttäter bereits nach den Ausschreitungen als "nicht-europäische Teile unserer Gesellschaft" kritisiert: "Es ist traurig und beschämend, dass irgendeine Gruppe von Menschen Gewalt und solch groben Angriffen ausgesetzt ist", erklärte Josipovic nach Angaben der Nachrichtenagentur HINA. Die Gewalt sei nicht "das wahre Gesicht" Kroatiens, beteuerte der Präsident. Auch Regierungschefin Jadranka Kosor erklärte, die Gewalt dürfe nicht toleriert werden.

Die Menschenrechtsorganisation Amnesty International und der kroatische Journalistenverband haben der Polizei vorgeworfen, die CSD-Teilnehmer nicht ausreichend geschützt zu haben. Daher kündigte die kroatische Regierung eine Untersuchung der Übergriffe an. Ein Sprecher des für die Polizeikräfte verantwortlichen Innenministers Tomislav Karamarko lehnte eine von den CSD-Veranstaltern erhobene Rücktrittsforderung jedoch als "politisch motiviert" ab. Die Polizei habe seiner Ansicht nach alles getan, um die Teilnehmer zu schützen. Immerhin seien für den CSD 688 Polizisten im Einsatz gewesen.



Mainz im Juli 2011

Chapeau

Regelmäßig: Jeden Mo. bis Do. 21-22 Uhr
Happy Hour (Nicht vor Feiertagen oder bei Events) **Schnäpsschentag:** jeden Freitag und Samstag ab 17 Uhr. Immer am 1. Freitag im Monat **Schlagerabend** und am 3. Freitag im Monat "Karaoke im Chapeau".

Im Q-Kaff an der Uni

Warm ins Wochenende 22:00 Uhr schwules lesbische Uni-Fete im Kulturcafé, Fr. 08.07. und 22.07. (3,50 Euro)

Frauzentrum Mainz e.V.

Sa. 14-tägig (gerade Woche) 11,00 h Offene Gruppe für **lesbische Mütter**. Mittwochs **Kaffee-Kneipen-Treff** für Frauen ab 18 Uhr. Do. ab 19 h **Jung-Lesben-Gruppe**.

Kinder des Olymp

Stammtisch in der BJS So. 17.07. ab 11 h www.kinder-des-olymp.org

Takeover Friday

Der Kneipenabend für Schwule, Lesben und Friends. Fr. 15.07. ab 20 h in Mainz-Kastel, **Rheinstrand Kastel**. Regen-Location ist um die Ecke: Restaurant Schiff **Pieter van Aemste** Rheinufer 14
 Der Juli-TOF hat Tradition, es geht über die Theodor-Heuss-Brücke zu der Kasteler Rheinstrand.
 Info: www.takeoverfriday.de.

Bar jeder Sicht (BJS)

Mittwochs Filmabend um 20.30 h:
 06.07. **Sündiger Sommer**. USA 1970,
 20.07. **Bear City** USA 2010,
Frauenfußball: Di. 05.07. um 20,45 h
Deutschland - Frankreich. Sa. 09.07. ab 18 Uhr
Sieger Gruppe B – Zweiter Gruppe A, Sieger Gruppe A – Zweiter Gruppe B, Mi. 13.07. ab 18 Uhr **Halbfinale**; Sa. 16.07. ab 17,30 Uhr Platz 3; So. 17.07. ab 20,45 **Finale**.

Events: Sa. 02.07. ab 21 h: **Eis-Party**, Do. 07.07. ab 19 h: **Pasta-Abend** Do. 21.7. ab 19.00 Uhr "Grüner Donnerstag", diesmal: "**der Blumenkohl und seine Freunde**". Bio, vegetarisch und lecker! **Sa. 23.7. "Sommerschwüle"** - die Mainzer Gay Pride, unser CSD! Wie jedes Jahr sind wir auf der Sommerschwüle mit einem Tombola- und Kuchen- Stand vertreten. Die Bar jeder Sicht bleibt an diesem Tag geschlossen und wir gehen danach in eine wohlverdiente **Sommerpause bis zum 9.8.**

Regelmäßig: Dienstags ab 18 Uhr **Spieleabend**, sonntags 11 - 14 Uhr **Sonntagsbrunch**. **Infos:** www.sichtbar-mainz.de

AStA-Sommerfest

Am 08.07.2011 ab 17 Uhr auf dem Campus mit Busters, Click Click Decker, Kolor, den Gewinnern des AStA Bandwettbewerbs, Infostände uvm. Mehr in <http://www.kulturcafe-mainz.de/>

Es gibt eine versteckte Alternative

Die AUTOWERKSTATT ist nicht so einfach zu finden wie ein großes Autohaus. Aber die Suche lohnt sich: Wenn Ihnen die Zuverlässigkeit eines Autos wichtiger ist als seine Renntauglichkeit. Wenn Sie Überraschungen bei Reparaturrechnungen und -terminen satt haben und lieber vorher wissen, was Sache ist. Wenn Sie es leid sind, abgefertigt zu werden und lieber mit Menschen reden, die Sie ernst nehmen.

Die AUTOWERKSTATT – das sind zwei: Beda von den Driesch (der Ingenieur) und Wolfgang Schneider (der Meister). Wir reparieren und montieren für Sie, inspizieren und prüfen, beraten und helfen. Alle Marken, alle Plaketten.

Sie wissen nicht wohin mit Ihrem Auto-Problem? Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine Postkarte. Wir bedanken uns mit einem Wegweiser in Form einer kleinen Überraschung.

AUTOWERKSTATT

Schneider & von den Driesch GmbH
 Kirchstraße 75, 55257 Budenheim
 Telefon (06139) 55 60, Fax 24 89
www.autowerkstatt-budenheim.de

AUTO WERKSTATT

Wo man hier hingeht

Hier findet Ihr die Beschreibung des Lokals, in die unsere Szene in Mainz besonders gerne geht.

Chapeau

Das **Chapeau** ist eine nette Kneipe in der Mainzer Innenstadt, die täglich ab 18 Uhr geöffnet hat. Chapeau ist auch eine Bar, in der sich Mainzer und auswärtige Gays am Abend tummeln. Stil, Gäste und Management sind eher jugendlich. Das Chapeau ist ein Raucherlokal.

Die Besucher finden hier nette Leute an einer große Bartheke mit Barhockern, und einigen Sitzgruppen vor.

Das **Chapeau** ist in Mainz ein traditioneller Szenetreff, in dem man merkt, dass Mainz einerseits eine Universitätsstadt ist und andererseits eine breite einheimische bodenständige Szene hat.



**Chapeau
Mainz**

Kleine Langgasse 4
 täglich geöffnet ab 17 Uhr
 Tel: 06131 - 223111

www.Chapeau-Mainz.de

Chapeau im Juli

Immer am 1. Freitag im Monat
 also am 01.07.:

Schlagerabend

und am 3. Freitag im Monat
 also am 15.07.:

"Karaoke im Chapeau".

AStA-Sommerfest

Am Fr. 08.07.2011
 ab 17 Uhr
 auf dem Campus
 mit Busters, Click Click
 Decker, Kolor,
 den Gewinnern des
 AStA Bandwettbewerbs,
 Infostände uvm.

Bar jeder Sicht:

Sa. 23.7. "Sommerschwüle" - die Mainzer Gay Pride, unser CSD! Wie jedes Jahr sind wir auf der Sommerschwüle mit einem Tombola- und Kuchen- Stand vertreten. Die *Bar jeder Sicht* bleibt an diesem Tag geschlossen und wir gehen danach in eine wohlverdiente **Sommerpause bis zum Di. 9.8.**

Frankfurt im Juli 2011

Events und Veranstaltungen. Gerne würden wir weitere Frankfurter Betriebe mit ihren Events hier aufnehmen, in gegenseitiger Unterstützung sozusagen. Hier seht Ihr unsere gegenwärtige Auswahl:

La Gata

Treff von und für „Frauen - Damen - Girls - Madames - Ladies“
Events: Wir übertragen die **FRAUENFUSSBALLWELTMEISTERSCHAFT AUF EINER GROSZEN LEINWAND** im LA GATA. Da können wir doch alle freudig und aufgeregt zusammen die Spiele verfolgen und gemeinsam ist das doch ne tolle Sache.

Regelmäßig: Am **Mittwoch** 20 Uhr Clubabend mit den Hits der 70er, 80er, 90er und den besten von heute. **Donnerstag** 20 Uhr, RICKY & Friends. **Freitag** 21 Uhr Countdown into the Weekend. **Samstag** 21 Uhr, Party bis zum Sonnenaufgang. **Sonntag**, 18 Uhr, das LG begrüßt alle Gays & her Friends! Am **Montag** 20 Uhr, Oldies mit RICKY. (Dienstag ist Ruhetag).

Zum Schwejk

Jeden Mi. **After Work Party** 20 - 22 h, halbe Preise.

Das Schwejk ist ab 1. Juli ein „Jungle“ und Dietmar führt die Expedition durch die tropischen Besonderheiten an.

Clubsaua Amsterdam

Am Fr. 29.07. gibts hier wie je-



den letzten Freitag ein **gratis Buffet**.

LSKH.

Regelmäßig:

Gay-Filmnacht am 3. Fr. im Monat und **L - Fimnacht** am letzten Sa. im Monat. Juli und August ist Sommerpause bei den L- und Gay-Filmnächten. Weiter gehts ab September.

Brunch, für Lesben und Schwule sonntags, 11 - 15 Uhr
Lescafe, sonntags 16:00 - 20:00 Uhr
Lesbenarchiv, dienstags: 11:00 - 13:00 Uhr
Lesbenarchiv, mittwochs: 17:00 - 20:30 Uhr
Lesbenarchiv, donnerstags: 20:00 Uhr
Liederliche Lesben 1. Di. im Monat um 18 Uhr: Die **Selbsthilfegruppe** schwuler und bisexueller Männer mit Behinderung oder chronischer Erkrankung
schwaarm.de Schwule abstinenten Alkoholiker, Gruppen-

treffen jeden Di. von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr 1. Stock, Infos unter 069 - 27 227 999, info@schwaarm.de, Internet: www.schwaarm.de

AG36, Switchboard

Public Viewing: **Frauenfußball Weltmeisterschaft** - Alle Spiele aller Teams, sofern sie während unserer Öffnungszeiten ausgetragen werden – live und auf der Großleinwand! Bis So. 17.07.

- 16.07. ab 19 h: Die klassische **offene Bühne** ist zurück

- 21.07. ab 20 Uhr **SWITCH-Kultur**: Warum feiern wir den CSD? Film zum CSD: „**Stonewall – Sommer 1969 in New York City**“. Eine Zeitreise zu den Anfängen der modernen CSD-Paraden. Kein Eintritt!

Café Karussell siehe unten!
Jeden Sonntag 14 - 18 h: Das Cream Team serviert **Kuchen!** 03.07.- 28.08. Sommerpause, kein Kuchen.

Main Test 04., 11., 18. und 25.06. von 17 - 19,30 h Das HIV-Schnelltest-Angebot der AIDS-Hilfe Frankfurt e. V. im AG36

Regelmäßig:

Gruppen: Ab 20 Uhr: **Schwule Biker** 1. Dienstag, **LSVD** Hessen 1. Mittwoch, **FLC** – interner Abend 3. Mittwoch. **Gay Web** 1. Donnerstag, **Schwule Väter** 3. Freitag, **Schwusos** 3. Do., **SMASH** – SM-Gesprächskreis 4. Freitag, **Eurovision Club Germany** unregelmäßig 1x freitags, 19.30. Immer am letzten Do. im Monat: **Golden Girls Club** Abend ab 19.30h

Café Karussell

Im **Switchboard**, für schwule Männer ab 60 Jahre:

- 5.7.2011 ab 15:30 Uhr: Lesung „**Dienstags im Hypermarkt**“. Erstmals liest der Dramaturg und literarische Übersetzer, Dr. Klaus Gronau, aus seiner bisher unveröffentlichten Übersetzung des Theaterstückes „Le Mardi à Monoprix“ des französischen Autors, Emmanuel Darley. Es handelt sich um den Monolog einer Frau, die früher ein Mann war, und deren Vater nicht akzeptiert, dass der Sohn eine Tochter geworden ist.

- 19.7.2011 ab 15:30 Uhr: Film

„Peter Berlin“ von Jim Tushinski. 1942 als Armin Hagen von Hoyningen-Huene als Sproß einer verarmten baltischen Adelsfamilie in Litzmannstadt geboren, arbeitete er in seiner Jugend als Zeichner, Fotograf und Schneider in Berlin. Seine wahre Passion jedoch gehörte den Selbstportraits mit eigens geschneiderter Erotikkleidung. Die extrem figurbetonten Outfits trug der Blonde auch beim nächtlichen Cruising in Berliner Parks und Bahnhöfen. Anfang der 70er Jahre wanderte er nach Amerika aus. Für Andy Warhol legte er sich vor die Kamera, mit Robert Mapplethorpe verbrachte er den Sommer auf Fire Island, Tom of Finland porträtierte ihn. Der 1972 gedrehte Film **Nights in Black Leather** wurde Kult.

Das **"Café Karussell"** findet jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Switchboard**, Alte Gassee 36, von 15 bis 18 Uhr statt.

baSIS

Lenaustraße 38, Hinterhaus: Di. 12.07. ab 19.30 Uhr (Einlass: 19.00 Uhr)

Ist Krebs ansteckend? HIV und Krebs

Referent: Dr. Frieder Katz, St. Josefs-Hospital, Wiesbaden. Krebs hat bekanntlich viele Ursachen: Vererbung, Umweltfaktoren, Life-Style etc. Aber ist Krebs auch infektiös? Schlagworte wie „Impfung gegen Krebs“ legen dies nahe. Und warum eigentlich haben Menschen mit HIV ein gesteigertes Krebs-Risiko? Begünstigen HIViren Krebs etwa so wie Hepatitis B- oder Papillomviren? Ist das so ähnlich wie bei Helicobacter und Magenkrebs? Oder hat das eher mit dem gesteigerten Risiko bei Transplantierten zu tun? Der Vortragsabend wird auf die relevanten Fragestellungen in diesem Kontext ausführlich eingehen. Die Teilnahme am Vortrag ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht notwendig.

CSD Frankfurt

Wers noch nicht woanders gelesen hat, er findet 29. - 31.07. auf der und um die Konstablerwache statt.

Ab 1. Juli 2011

LINDA UND IHR TEMPEL DER SCHWINGENDEN LAMPEN

WELCOME TO THE JUNGLE

SCHWEJK
DIE LUSTIGE KNEIPE
FRANKFURT

Zum Schwejk
Schäfergasse 20
60313 Frankfurt
Tel.: 069. 29 31 66
www.schwejk-frankfurt.de

Schwul & warm? Auch hier: **AMSTERDAM**
GAYSALUNA - RESTAURANT - BAR
FRANKFURT

Frankfurt

In diese Betriebe der Szene in Frankfurt, mit denen wir teilweise schon seit vielen Jahren befreundet sind, geht frau/man besonders gerne.

Von Frau zu Frau

La Gata ist weit und breit (im ganzen Rhein-Main-Gebiet) der einzige (seit nahezu 40 Jahren) Treff von und für „Frauen - Damen - Girls - Madames - Ladies“. Geöffnet ist täglich außer Dienstag (Ruhetag) Siehe Näheres auf der Veranstaltungsseite für Frankfurt.

Das **La Gata** ist eine Raucherinnenkneipe

Cantina im Nordend

„Die Welt soll wärmer und weiblicher werden“ ist der Wahlspruch, denn „Je gleichberechtigter Schwule und Frauen in einer Gesellschaft sind, je weniger Frauen und Schwule in einer Gesellschaft unterdrückt und diskriminiert werden, desto freier ist die Gesellschaft.“

Geöffnet ist das Café Größenwahn, die Gaststätte, die „Cantina“ täglich 16 - 01 Uhr, die hervorragende und häufig ausgezeichnete Küche ist 18 - 23 Uhr geöffnet. Im Sommer gibts hier auch einen Garten zum Draußensitzen.

Ein traditionelles Haus

... ist die **Krawallschachtel**. Sie existiert nämlich schon seit 1561 gastronomisch, vorher war sie ein Weinkeller. Seit der Revolution von 1848 wird dieses Haus die **Krawallschachtel** genannt, weil von hier aus, dem Haus des Bürgertums gegen den Adel, so mancher „Krawall“ ausging. Hier trafen sich nämlich traditionell die Zünfte.

Wer in das heutige freundlich wirkende Lokal will, muss klingeln. So kann Rolf seinen Gästen die angenehme gelassene Atmosphäre garantieren, die sie hier so lieben. Das Publikum ist recht gemischt, jung trifft sich mit alt, man unterhält sich hier gerne und findet rasch Kontakt.

Die lustige Kneipe

Die lustige Kneipe mit Herz ist dienstags bis donnerstags 12 bis 01 geöffnet, freitags und samstags bis 02 Uhr, sonntags 18 bis 01. Montags Ruhetag.

Das Schwejk ist schon lange „eine Institution“ in Frankfurt, und „Linda“ führt seit vielen Jahren mit Bravour diese Kneipe, wo eigentlich immer was los ist. Die gute Stimmung färbt deutlich auf die anwesenden Gäste ab.

Viele große Events, Bootsfahrten vom Eisernen Steg, große Parties, das Schäfergassenfest, große Beteiligung am CSD, sehr viel geht von der lustigen Kneipe aus oder findet hier statt, und die Gäste danken es durch zahlreiches Erscheinen.

Zur Entspannung

Seit über 40 Jahren gibts die Club-Sauna Amsterdamm in der Waidmannstraße im Stadtteil Sachsenhausen, geöffnet täglich von 13,30 h bis 23 Uhr, sonntags bis 22 Uhr, montags Ruhetag.

Dampfsauna und 2 Trockensaunen, Whirlpool und großer Kabinenbereich, Restaurant mit guter Küche und mit Bar. Am letzten Freitag im Monat gibts immer ein Gratis-Buffer.

die welt soll wärmer und weiblicher werden
größenwahn

Café Größenwahn, Lenaustraße 97
Frankfurt am Main, Telefon 069/599356
www.cafe-groessenwahn.de

Club La Gata

Mi. bis Mo. geöffnet
ab 20 Uhr, Fr. + Sa. ab 21 Uhr
Di. ist Ruhetag

Seehofstraße 3
60594 Frankfurt
069/614581

www.club-la-gata.de

Krawallschachtel

täglich ab 20.00 Uhr
bis zum nächsten Morgen
um 5.00 Uhr

Alte Gasse 24
60313 Frankfurt/Main
Telefon (069) 21 99 91 29

Zum Schwejk
Schäfergasse 20
60313 Frankfurt
Tel.: 069. 29 31 66
www.schwejk-frankfurt.de

CLUBSAUNA
AMSTERDAM
GAYSAUNA - RESTAURANT - BAR
FRANKFURT
www.clubsauna-amsterdam.de

Clubsauna Amsterdamm
Waidmannstr. 31
60596 Frankfurt
Tel.: 069. 63 13 371
www.clubsauna-amsterdam.de

Hi Gay Guys n´ Girls,

in der Juni-Ausgabe haben wir begonnen, uns mit einzelnen Kuhfladen von dem Mist auseinanderzusetzen, der von homophoben Leuten gelegentlich über uns erzählt wird. Und hier geht es weiter:

Homosexualität ist unnormale. Wenn das alle machen würden, wäre die Menschheit schon ausgestorben.

Wenn jemand so argumentiert, kann man fragen, ob er oder sie denn schwul oder lesbisch empfinden würde und das andere nur lustlos tut, damit genügend Kinder da sind? Sex haben, heißt doch nicht automatisch: Kinder zeugen, auch wenn das dabei natürlich auch vorkommt. Muss wirklich jede Frau eine Mutter werden? Leidet die Welt denn an Unterbevölkerung? Stirbt denn die Menschheit gerade aus? Aber wenn, was wäre daran schlimm? Und wenn "die Deutschen" aussterben würden, wie Rassisten manchmal argumentieren, wäre das wirklich ein Verlust, wenn sie weg wären? Wenn es tatsächlich auf das Sperma ankäme, das zum Beispiel männliche Homosexuelle nicht zum Zeugen von Kindern benutzen, dann könnten sie ja Sperma für künstliche Befruchtung zur Verfügung stellen. Aber auch bei Heteros wird viel Sperma mit Kleenex weggewischt, in Pariser eingeknotet und überallhin verspritzt und vergossen, so dass es auf unsere Tropfen wirklich nicht ankommt.

Das Coming-out

ist eine entscheidende Situation im Leben eines Menschen, nämlich das zu akzeptieren, was man schon vorher geahnt oder befürchtet hatte: „Ich bin homosexuell“. Und nun muss mann/frau lernen, wie das ist, lesbisch oder schwul zu sein.

Homosexualität ist ekelhaft, ich könnte keinen Menschen des gleichen Geschlechts erotisch finden.

Das bedeutet ja nur, dass diejenige den weiblichen und derjenige den männlichen Körper in erotischer Hinsicht ekelhaft findet, also auch den eigenen Körper. Solche Leute sollten uns leid tun.

Aber wie ist es bei der Selbstbefriedigung? Dort streichelt doch eine Frauenhand einen Frauenkörper beziehungsweise eine Männerhand einen Männerkörper. Ist das ekelhaft? Und im Spiegel, finden sich diese Leute dann selbst ekelhaft? Sie wollen natürlich damit sagen, dass sie uns als ekelhaft empfinden. "Die könntest du mir nackt auf den Bauch binden", hörten wir z. B. eine lesbenfeindliche Frau sagen. Da wollten wir sie aber beruhigen. Keine Frau von uns war an ihr interessiert, denn so toll sah sie auch nicht aus, und was ihren Charakter betrifft ganz zu schweigen. Als wir ihr das sagten, hat ihr das dann auch nicht gefallen.

Homosexualität ist Sünde,

denn Sexualität ist nur in der Ehe und zwischen Mann und Frau keine Sünde.

Wir würden mit unserer Sexualität sündigen? Gegen diese Beleidigung müssen wir uns verhalten. Diese anmaßende Verurteilung steht niemanden zu. „Richtet nicht, auf dass ihr nicht gerichtet werdet“.

Wer an solche Dinge glaubt, mag nach seinen Richtlinien leben, aber uns nicht damit beleidigen oder angreifen. Da sollten wir keinen Spaß verstehen, sondern diese Aussage derart übel nehmen, dass der oder die andere versteht, wie unverschämt er/sie ist.

Homosexuelle werden diskriminiert, deshalb sollten möglichst wenig Menschen homosexuell werden.

Das ist ein besonders blödes Argument. Da könnte man auch sagen, wenn dunkelhäutige Menschen diskriminiert werden, muss man dafür sorgen, dass sie keine Kinder mehr bekommen. Übel sind die heuchlerischen Diskriminierer, die nicht mal dazu stehen können, dass sie uns weghaben wollen. Und wir sollen auch noch einsehen,

Für Infos und Rat

seit 1979

das Wiesbadener

LESBEN

UND

SCHWULEN

TELEFON

montags 19 - 21 Uhr
0611/ 37 77 65

(an anderen Tagen auf gut Glück)

Ein Angebot für Dich
von der Gruppe

ROSA LÜSTE

dass wir weg gehören. Wer so redet, sollte mit dem Diskriminieren endlich aufhören, dann gehts uns einfach besser. Schaut mal auf die Straße, da ist besonders in größeren Städten die Demonstration des lesbisch-schwulen Stolzes zu fiden (Gay Pride), und diese Demonstrationen haben ihren Ursprung im Widerstand gegen die homophobe Polizeizeit in der Christopher Street in New York. Daher sagen viele auch Christopher-Street-Day. Das ist die richtige Antwort. Das meint dazu das Team von der **ROSA LÜSTE**

Peter von der Aidshilfe Wiesbaden informiert:

Regenbogen über Wiesbaden

Meine Lieben, es gibt anscheinend noch Zeichen und Wunder. Im vergangenen Monat wurde ich von einem Ehrenamtler darauf hingewiesen, dass eine junge Frau in Wiesbaden Aktionen für die Szene plant. Mich hat das tierisch von den Socken gehauen, da Wiesbaden ja eher ein etwas verschlafenes Nest ist, was größere Aktionen Homosexueller angeht. Sicher wir haben eine schnuckelige Kneipenszene, eine gut frequentierte Sauna, einen attraktiven Shop mit Spielgelegenheiten und einige Gruppen, die Beachtliches auf die Beine stellen/gestellt haben.

Doch für eine Landeshauptstadt erscheint es eher so, als wäre Wiesbaden in einen

Dornröschenschlaf versunken, nach dem einen oder anderen CSD auf dem Kranzplatz und auch auf dem Dernschen Gelände.

Und nun kommt eine neue Gruppierung ins Spiel, die sich Warmes Wiesbaden nennt und Wiesbaden „wärmer“ machen will (www.warmeswiesbaden.blogspot.de). Eine Gruppe von Schwulen und Lesben, die es geschafft hat eine wunderschöne Aktion am 17.05. zu starten (Videos unter http://www.aidshilfe-wiesbaden.de/rainbowflash_2011.php).

Ich war wirklich begeistert, wie viele Menschen vor Ort waren und sich an der Luftballonaktion beteiligt haben.

Der nächste Streich war eine Party am 03.06. im Schlachthof

Wiesbaden, auch organisiert von Warmes Wiesbaden. Die letzte schwule Party im Wiesbadener Raum, an die ich mich erinnern kann (abgesehen von der Ballnacht), war im Kulturpalast. Jedenfalls war diese „offend your gender“ Party richtig gut. Es war für jeden Musikgeschmack etwas dabei, das Publikum war bunt gemischt: schwul-lesbisch, jung-alt und verschiedenste Stylings. Wir vom MIA Team waren mitten drin, bis um vier Uhr morgens. Die Party wird wahrscheinlich fortgesetzt und im September erneut stattfinden.

Ein weiteres Projekt, dessen sich die Gruppe annimmt ist ein CSD in Wiesbaden, dafür trifft sich die Gruppe regelmäßig im Kaffee Klatsch. Wenn Ihr Lust



habt und euch ebenfalls engagieren möchtet, schaut einfach mal auf der Seite von „WaWi“ vorbei. Wir als Aidshilfe unterstützen diese Gruppe auf alle Fälle! Vielleicht schaffen wir es ja gemeinsam, Dornröschen aus Ihrem Schlaf zu wecken und die Landeshauptstadt etwas wärmer zu machen.

Die Fotos auf dieser Seite zeigen keine der hier inserierten Personen. Sie wurden beim CSD 2010 in Ffm aufgenommen.



<> suche Sie <>

Junge Frau, fem. lesb., sucht liebe, zärtliche Freundin, Alter egal, für eine Beziehung. Foto wäre nett. Bitte schriftl. mit Adresse, no SMS, no PC. **CHIFFRE 0495**

Tabulose Sie sucht eine spontane Sie, die es wirklich ehrlich meint. Du solltest zwischen 35 und 50 Jahren alt sein, gebildet und gutsituiert sein und im Raum Rhein-Main mobil sein. Bitte keine Fakerin. Über Zuschriften mit Bild würde ich mich freuen. **CHIFFRE 0496**

Sie sucht gehörlose, schwerhörige oder hörende lesb. Freundin, 18 - 48 J. Bin Lesbe, schwerhörig, nett, solo. Keine SMS, nicht online/ evtl. Faxnummer oder Adresse beantworten ich. **CHIFFRE 0497**

<> suche Ihn <>

Suche seriösen älteren Herrn für OV Beziehung. Ofi. MZ, WI, F. **CHIFFRE 0498**



Gibt es denn nur in meinen Träumen den netten, verständnisvollen, alleinstehenden, einsamen, besuchbaren, reifen Herrn bzw. Senioren ab 60 J bis X..?!, der sich eine Freundschaft mit einem Jüngeren wünscht?! Da ich ohne feste männliche Bezugsperson aufgewachsen bin (war auch einige Jahre im Kinderheim), bin ich neugierig u. offen für Rollenspiele (v.d. Wochenendbeziehung zur "Dauerbeziehung" - Popo versohlen) aller Art! **CHIFFRE 0499**

(0500) Ein 64jähriger schlanker ges. Mann, bei Frankfurt/M. lebend, sucht Dich, dürrer - schl. ges. pass. Mann bis 40 J., für alles, was uns Spaß macht. Dauerhaft. Ofi. No dirty - SM - DWT etc. Tel. 0174-13 44 333 - SMS.

Schwanz sucht Mund, Mund sucht Schwanz. **CHIFFRE 0501**

Suche treuen Freund, alter egal. Wir fahren mit Zug u. Straßenbahn, schauen uns Land u. Städte (WI, MZ, FFM, DA usw.) an. Anschl. FKK-Luftbad, Sauna oder nackt bei Dir. Bin 62 Jahre, 180 cm groß, 105 kg. Kein finanzielles Interesse, nur ernst gem. Zuschrift. **CHIFFRE 0502**

Er, knapp 30, sucht gut gebauten ihn 30 - 60+, gerne möchte ich jemand finden, der gut gebaut ist und ebenso einen Mann sucht. Geben ist seeliger denn nehmen und ich gebe sehr



gerne eine gute Zeit. Vielleicht passt es ja. Einfach melden. **CHIFFRE 0503**

Ich liege eigentlich ganz gerne alleine in meinem breiten Bett. Bin auch aus der Sicht der meisten, auf die es mir sexuell ankommt, zu alt. Die Filme und Bilder helfen mir bei gewissen Stunden. Aber manchmal bedauer ich doch, dass ich den jungen Mann nicht neben mir fühlen und anfassen kann und vor allem dass mich gerade dann niemand anfasst, mit mir orale Spiele macht etc. Würdest Du vielleicht? **CHIFFRE 0504**

Ich suche immer noch den Einen für das Eine. Bin 38, etwas mollig und definitiv passiv hingebend veranlagt. Suche den einen besuchbaren aktiven Kreativen für langfristige aber lockere Freundschaft. Bin mobil. Klare Worte gerne bei Zuschrift. Leider traf ich bisher nur auf Faker, aber ich weiß doch - es gibt Dich für mich. Region F- GIMR so um den Dreh. **CHIFFRE 0505**

<> mixed <>

(0506) Lust, ehrenamtlich am LUSTBLÄTTCHEN mitzumachen, bei Infoständen und Gesprächskreisen zu helfen? dann ruf an: 0611/377765



meine Kleinanzeige

LUSTBLÄTTCHEN

Ich bitte um die Veröffentlichung der unten stehenden Kleinanzeige unter der Rubrik:

suche Sie suche Ihn mixed gewerblich
kostenlos kostenlos kostenlos für 10 Euro

Die Antworten bitte an folgende Anschrift senden:

Der Anzeigentext lautet:

Dieses Coupon ausschneiden und an die LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden senden oder Faxen (0611/37 77 65)

Wie antwortest Du auf eine Kleinanzeige?

Du steckst Deinen Antwortbrief in einen Umschlag, den Du mit der entsprechenden Briefmarke versiehst. Du schreibst in Adressenhöhe die Chiffre-Nummer drauf und klebst den Brief zu.

Auf diesen Brief kleben wir über die Chiffre-Nummer die richtige Adresse und werfen den Brief ein.
Unfrankierte Briefe werden nicht weitergeleitet.

Diesen Brief steckst Du in einen weiteren Umschlag und sendest ihn frankiert an:

LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden

Ansonsten ist die Kleinanzeigenredaktion auch noch so zu erreichen:
Fax u. Tel.: 0611/377765 oder Email: kleinanzeige@lust-zeitschrift.de

MIT DER GANZEN

MANNSCHAFT

ZUM CSD!

WIR FREUEN UNS AUF EUCH!



**ICH WEISS
WAS ICH TU**
www.iwwit.de

Wenn Ihr mehr zum Thema Sex,
Liebe und Gesundheit wissen wollt,
geht auf www.iwwit.de



**Deutsche
AIDS-Hilfe**